

zuständig: Fachbereich 61 / Stadtplanung

Bundesförderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ) Hofer Kernstadt – Maßnahmenpaket zur Aufwertung und Wiederbelebung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
24.02.2022	Umwelt- und Planungsausschuss	nicht öffentlich
28.02.2022	Stadtrat	öffentlich

Vortrag:

Die Stadt Hof hat sich erfolgreich für das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ beworben. Grundlage bildete eine sogenannte Interessensbekundung für das Programm im Herbst 2021. Im Rahmen dieses Förderprogramms sollen Städte und Gemeinden modellhaft bei der Erarbeitung von innovativen Konzepten und Handlungsstrategien für die Innenstädte und deren teilweisen Umsetzung gefördert werden. Ziel ist es die Städte bei der Bewältigung akuter und auch struktureller Problemlagen in ihren Innenstädten Unterstützung anzubieten. Der Fokus des Förderprogramms liegt dabei auf Konzeption, Planung und Prozessbegleitung. Bauliche Maßnahmen werden nur untergeordnet gefördert. Für Kommunen in „Haushaltsnotlage“ beträgt die maximale Zuschusshöhe 90 %.

Bereits vor dem Ausbruch der Pandemie waren in den Straßenzügen der Kernstadt vereinzelt Leerstände von Ladengeschäften zu verzeichnen. Mit dem Erliegen der Geschäftstätigkeiten hat sich die Lage in der Innenstadt verschärft. Mit dem vorliegenden Maßnahmenpaket soll der beginnende Prozess der Transformation von der reinen Einkaufsinnenstadt hin zu einem lebendigen und multifunktionalen Zentrum unterstützt durch die Initialisierung eines Raumes der Möglichkeiten ausgebaut werden. Dazu wird durch die Stadt Hof im Rahmen des Bundesprogramms ein Projektantrag mit „Maßnahmen zur Aufwertung und Wiederbelebung des Hofer Zentrums“ vorbereitet. Im Einzelnen gliedert sich das Projekt in folgende Teilmaßnahmen:

1. Etablierung eines City- und Stadtumbaumanagements
2. „Leerstand aber mit Inhalt“– Reaktivierung eines Leerstandes mit lokalen Akteuren
3. „Bühne raus“– Möglichkeitsraum für Kunst und Kultur
4. „Vier-Jahreszeiten-Paket Beleuchtung und Begrünung“ - Begleitmaßnahme entlang des Hofer Rückgrates

Diese vier Teilmaßnahmen wurden im Rahmen der laufenden Antragsphase von Januar bis Mitte Februar 2022 sukzessive inhaltlich weiterentwickelt und münden in eine gemeinsame Strategie zur Aufwertung und Wiederbelebung des Hofer Zentrums. Das bedeutet, zwischen den Teilmaßnahmen bestehen Querverbindungen und Synergien, sie sollen im Prozess sinnvoll verzahnt werden und nicht autark nebeneinander laufen. Eine bedeutende Rolle soll in diesem Zusammenspiel auch das Stadtumbau- und Citymanagement übernehmen. Es liegt bereits ein Letter of Intent der Hofer Kultureinrichtungen für die Teilmaßnahme „Bühne raus“ vor und für das Projekt „Leerstand mit Inhalt“ konnte der Verein KüKo (KünstlerKolonie Fichtelgebirge) als Partner gewonnen werden. Die KüKo hat bereits einige Leerstände in der Region durch Einbindung lokaler Akteure reaktiviert, z.B. in Bad Berneck und Bad Alexandersbad. Sie verfügt somit über einen großen Erfahrungsschatz zur Akteursansprache, Ortsfindung und Prozessbegleitung. Im Förderantrag wurde bewusst noch kein konkreter Leerstand benannt, diese Entscheidung soll im Prozess durch die Akteure getroffen werden. Es soll ein „Raum der Möglichkeiten“ entstehen um neue Nutzungstypologien und auch Kooperationsformen zu erproben. Begleitend durch die Beleuchtung und Begrünung der Einkaufsinnenstadt soll auch der atmosphärische Eindruck verbessert werden.

Ziel und Zweck des Maßnahmenpaketes

Durch die modellhafte Reaktivierung eines Leerstandes, sowie die Erprobung neuer kultureller und künstlerischer Formate in der Kernstadt wird eine Steigerung der Frequenz und Aufenthaltsqualität aber auch der Attraktivität der Innenstadt erwartet. Die begleitende Maßnahme City- und Stadtumbaumanagement soll zudem projektübergreifende Kooperationen initiieren und unterstützen sowie vorhandene Strategien verstetigen.

Die Reaktivierung des Ladenleerstandes soll Schnittstelle zur örtlichen Kunst- und Kulturszene und Experimentierfeld für Produzenten lokaler Produkte mit dem Schwerpunkt Textil sein. Sinnvoll erscheint die Einbindung und ggf. partielle Belegung (tageweise) des Leerstandes durch das City- und Stadumbaumanagement. Durch das Vier-Jahreszeiten Paket zu Beleuchtung und Begrünung manifestiert sich zudem ein Aufbruch auch ganz konkret im Stadtraum. Zudem besteht durch Licht und Grün die Möglichkeit der besonderen Inszenierung von Straßenzügen bzw. Lokalitäten.

Kosten und Haushaltsrechtliche Voraussetzung

Die Gesamtmaßnahme hat ein Volumen von 958.334,00 €.

Es stehen im Rahmen des Förderprogramms 862.500,00 Euro Bundesmittel zur Verfügung (= 90% Förderung). Der kommunale Eigenanteil der Stadt Hof beträgt minimal 95.835,00 € bei 10 % Eigenanteil.

Die vorgenannte Maßnahme Citymanagement ist im Verwaltungshaushalt beim UA 79141 (Citymanagement), das Demoprojekt „Kultur“ ebenfalls im Verwaltungshaushalt beim UA 79140 (Stadtmarketing) und die beiden übrigen Maßnahmen im Vermögenshaushalt beim UA 79140 – Stadtmarketing – sowohl als Einnahme als auch als Ausgabe im Haushaltsplanentwurf 2022 entsprechend veranschlagt.

Beschlussvorschlag:

Es wird empfohlen,

die Verwaltung mit der Stellung des Zuwendungsantrages für das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ zu beauftragen

und

die Eigenmittel der Stadt Hof zur Umsetzung der Maßnahmen in den Haushalt einzustellen.

- II. An FB 20
Mit der Bitte um Mitzeichnung

- III. In die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschuss am 24.02.2022
zur Vorberatung

- IV. In die Sitzung des Stadtrates am 28.02.2022
zur Beschlussfassung

- V. Zurück an FB 61

Hof, 08.02.2022
UNTERNEHMENSBEREICH 5

Dr. Gleim
Unternehmensbereichsleiter